

# MELKER PIONIERE

Truppenzeitung des Pionierbataillons 3



1. AUSGABE 2020



## KOMMANDOÜBERGABE

MELKER PIONIERE UNTER NEUER FÜHRUNG

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER

# LAST MINUTE

## PARTNERSCHAFTLICHE ÜBERLASSUNG - PIONIERE IN ZELKING-MATZLEINSDORF



▲ **Bild oben** zeigt Melker Pioniere während des Festaktes zur Kommandoübergabe. Die Geschichte dazu lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

**Bild rechts:** Am Mittwoch, dem 26. Februar beeindruckten die Melker Pioniere durch eine souveräne Leistung in der Nachbar- und Partnerschaftsge- meinde Zelking-Matzleinsdorf. Dort galt es den Möselsteg auszuheben, zu trennen und abzutransportieren. Die Story dazu lesen Sie auf Face- book/Melker Pioniere oder in der Sommerausgabe unserer Truppen- zeitung.



▲ **Bild oben:** Zeigt von der ersten Angelobung im Erweite- rungsgebiet in Melk (Seiten 8 und 9).



**Bild oben:** Vom 17. bis zum 25. Fe- bruar führte die Pionierkompanie (wasserbeweglich) die erweiterte Wasserfahrgrundausbildung mit dem Einrückungstermin Oktober 2019 durch. Mehr darüber erfahren Sie auf Facebook/Melker Pioniere.

# INHALT

## INHALT/IMPRESSUM 2

<b>SEITE DES BATAILLONSKOMMANDANTEN</b>	<b>2, 3</b>
<b>CHANGE OF COMMAND</b>	<b>6, 7</b>
<b>ANGELOBUNG IM ERWEITERUNGSGEBIET</b>	<b>8, 9</b>
<b>SOLDIER OF THE YEAR</b>	<b>10, 11</b>
<b>BRÜCKENSPRENGUNG SCHWARZAU/GEBIRGE</b>	<b>12, 13</b>
<b>EURAD 2019</b>	<b>14, 15</b>
<b>INFORMATIONEN - NEWS</b>	<b>16 BIS 19</b>
<b>NEUES VON DER TRUPPE</b>	<b>20, 21</b>
<b>MILIZINFORMATION</b>	<b>22, 23</b>
<b>WEITERE THEMEN &amp; BEITRÄGE</b>	<b>24 BIS 28</b>

## IMPRESSUM

Amtliche Publikation der Republik Österreich/  
Bundesminister für Landesverteidigung

### Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung, BMLV,  
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

**Chefredakteur:** Felix Höbarth, Vzlt

**Redaktion:** BMLV, Pionierbataillon 3, Prinzlstraße 22, 3390 Melk  
Tel.: 050201 3631501

**Fotos:** Sofern nicht anders angegeben: Archiv PIB3

**Herstellungsort:** Wien

**Druck:** Heeresdruckzentrum 18-00000



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
UW-Nr. 943

# FREUNDE DER MELKER PIONIERE!

„Ich übernehme die Standarte des Pionierbataillons 3 und somit die volle Verantwortung über die Melker Pioniere“ – mit diesen Worten habe ich am 30. Jänner 2020 im Hof des Stiftes Melk das Kommando über die Melker Pioniere übernommen. Es erfüllt mich mit Stolz und ist mir eine große Ehre, dem Verband - vorerst einmal interimistisch - an der Spitze als Bataillonskommandant vorzustehen. Ich möchte mich auch auf diesem Weg nochmals bei allen bedanken, die mir das ermöglicht haben.

## Was dürfen Sie von mir erwarten?

Vorrangig werde ich den eingeschlagenen Weg meines Vorgängers, Oberst Reinhard Koller, fortsetzen. In der letzten Ausgabe der Truppenzeitung hat er auf einige sehr wichtige und richtungsweisende Punkte uns Pioniere betreffend, hingewiesen und erläutert.

Auch ich werde mich vehement für die Rückkehr zu den Pionier-Teilkontingenten in Bezug auf Zuordnung der Rekruten (pro Quartal 150 Soldaten) einsetzen und diese fordern. Dadurch sollte wieder die regionale Stärke der Pioniere vordergründig werden und unser Fähigkeiten-Pool an Spezialisten jederzeit und vor allem rasch abrufbar sein, um den im Wehrgesetz verankerten Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres und speziell der wder Pioniere Rechnung tragen zu können.

## Hochwassersicher

Weiters möchte ich den in vielen Bereichen schon sehr guten Ausbau der Infrastruktur noch weiter forcieren. Durch die Errichtung eines als hochwassersicher geltenden Brückengerät-Lagerplatzes im, vor einem Jahr übernommenen Erweiterungsgebiet der Birago-Kaserne werden die Wirksamkeit und die Einsatzbereitschaft von uns Pionieren deutlich gesteigert.

## Ausbildungskooperation

Auch mit dem Panzerpionierbataillon 4 der Deutschen Bundeswehr aus Bogen wollen wir den Wissensaustausch weiter fortsetzen. Waren doch die letzten Jahre geprägt von gegenseitiger Unterstützung im Bereich der Ausbildung und Kaderfortbildung. Wir konnten unsere jeweiligen Einsatzerfahrungen austauschen und dadurch voneinander viel profitieren.

So gut wir inzwischen im Bereich der Besetzung von Unteroffiziers-Arbeitsplätzen sind – im Februar werden wir durch 27 neue Wachtmeister verstärkt - umso herausfordernder wird die Werbung um Offiziere. Stehen doch einige Abgänge im Laufe des Jahres heran, so können wir ab Oktober mit nur zwei Neuzugängen rechnen. Diese Problematik trifft aber nicht nur unseren Verband, sondern ist auch bundesweit zu erkennen.

## Brückensprengung

Eine Vielzahl an Aufgaben und Aufträgen haben wir in den vergangenen Monaten abgearbeitet. Hervorheben möchte ich die Brückensprengung im freien Gelände im Triestingtal, durchgeführt unter der Verantwortung des frisch ausgezeichneten Soldiers of the Year, Vizeleutnant Robert Martschin. Es ist für einen Verband natürlich auch eine große Freude, so motivierte und ausgezeichnete Unteroffiziere in den eigenen Reihen zu haben.

## Übung EURAD 2019

Eine Herausforderung der anderen Art war im Herbst die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Übung EURAD 2019. Einerseits wurde eine Zeltstadt am Fliegerhorst Langenlebarn unter der Federführung der Planungszelle der Melker Pioniere – verstärkt durch Kameraden der Miliz und enger Zu-

Oberstleutnant Michael Fuchs,  
Kommandant Pionierbataillon 3 (m.d.F.b.).



sammenarbeit mit den Pionierkameraden aus Villach und Salzburg - errichtet, andererseits waren Teile des Bataillons in die Übungssteuerung – auch hier durch Personal aus der Miliz unterstützt - eingebunden. Durch die nun schon seit Jahren andauernde enge Zusammenarbeit und den äußerst positiven Erfahrungen mit den Milizsoldaten des PiB3, den Pionierkompanien NÖ, W und OÖ wird auch dieser Weg weiterhin verfolgt werden.

## Unser Weg - Pionierarbeit

Abschließend möchte ich alle Kadersoldaten, Zivilangestellte und Rekruten der Melker Pioniere in den Garnisonen Melk und Mautern bitten, den seit Jahrzehnten produktiven und von Erfolgen gekrönten Weg der Melker Pioniere weiter fortzusetzen.

Durch Ihre Arbeit, Ihren Einsatz und durch die erreichten und von vielen Stellen honorierten Leistungen und Erfolge werden wir unserem Ruf als Spezialisten mehr als gerecht!

Pioniere – wie immer!  
Oberstleutnant Michael Fuchs MA MSc

# DER BRIGADEKOMMANDANT

„GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER, SOLDATINNEN UND SOLDATEN DER DRITTEN“

**Der Jahreswechsel hat für die DRITTE einiges an neuen Aufgaben mit sich gebracht.**

Mit dem Termin Jänner 2020 sind etwa 1.000 Grundwehrdiner zur Ausbildung in die Brigade eingerückt. Wir stehen mit dreieinhalb Kompanien im Assistenzsinsatz im Burgenland und der Steiermark und ca. 170 Soldatinnen und Soldaten der DRITTEN versehen ihren Dienst in Auslandseinsätzen des Bundesheeres. Gleichzeitig bilden wir in der Lehrkompanie des Stabsbataillons 3 ca. 150 Soldatinnen und Soldaten bis Ende Februar 2020 zu jungen Unteroffizieren aus.

Als Schwergewicht für die Brigade gilt es weiterhin, unseren Beitrag zur EU Battlegroup 2020/2, das Combat Service Support Battalion, über die internationalen Übung European Challenge im März 2020 einsatzbereit für diese wichtige Aufgabe zu machen. Darüber hinaus setzen wir die Entwicklung der militärischen Kernfähigkeiten beim Jägerbataillon 33 mit der Zugsausbildung Infanterie, dem ersten Scharfschießen der 1. Panzerhaubitzbatterie des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 und der Erprobung des Gefechtsfahrzeuges *Pandur Evolution* beim Jägerbataillon 17 weiter fort.

Als Brigade wurde uns für das Jahr 2020 die Aufgabe gestellt, das Zusammenwirken der Ba-

taillone unter Führung der Brigade zu vertiefen. Dazu planen wir im Dezember 2020 ein Scharfschießen von zwei Bataillonskampfgruppen unter internationaler Beteiligung. Am Weg dorthin werden wir die Ausbildung der teilnehmenden Züge und Kompanien in der Gefechtstechnik und den Schießfertigkeiten vertiefen, taktische Fortbildungen auf Ebene der Brigade, der Bataillone und der Kompanien durchführen und die Fähigkeit zur Planung und Leitung eines Brigadegefechtsschießens weiterentwickeln.

Besonderes Hauptaugenmerk muss jedenfalls darauf gerichtet sein, unser junges Kaderpersonal weiter zu bilden. Durch sehr gute Führung und Personalwerbung im Brigadebereich konnte ein realer Personalzuwachs im Bereich der Unteroffiziere erreicht werden.

Dem gegenüber steht die Tatsache, dass auch im heurigen Jahr viele verdiente Kameraden in den Ruhestand übertreten werden. Es gilt also im Licht erheblicher personeller Veränderungen den jungen Kameraden bei der Übernahme ihrer neuen Aufgaben die entsprechende Unterstützung zukommen zu lassen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die DRITTE - durch Abversetzungen - um 23 Offiziere weniger für die Durchführung dieser Aufgaben verfügbar hat als noch 2019.



Oberst des Generalstabsdienstes Mag. Karl Krasser,  
Kommandant 3. Jägerbrigade (BSK).

Den Entwicklungen im Personalbereich der Brigade wird daher ein besonderes Augenmerk zu schenken sein.

Vor uns stehen also einige spannende und gleichzeitig fordernde Monate an Ausbildung und Einsatz. Allerdings hat sich die allgemeine Lage des Bundesheeres, also auch jene der DRITTEN, nicht verändert. Die angespannte Lage im materiellen Bereich erfordert es weiterhin, Einschränkungen bei der Art der Durchführung unserer Aufträge in Kauf zu nehmen.

Wir wären aber nicht die DRITTE, gingen wir nicht mit frischem Mut, Leistungsbereitschaft und Freude an diese Aufgabenstellung heran.

Geschätzte Leserinnen und Leser, mit den besten Wünschen für das Jahr 2020 verbleibe ich mit unserem Wahlspruch „DRITTE – VORWÄRTS“

Der Brigadekommandant  
ObstdG Mag. Karl Krasser

# PIONIERBAUKOMPANIE

## BAUAUFTRAG SCHIESSANLAGE VÖLTENDORF

**Seit Anfang Dezember des letzten Jahres stehen Melker Pioniere der Pionierbaukompanie mit schwerem Gerät im niederösterreichischen Völtendorf im Einsatz.** Ziel dabei ist es, die Schießanlage zu modernisieren und den beim Schießen entstehenden Lärm baulich zu reduzieren.



„Konkret hat der Pioniermaschinenzug den Auftrag in den nächsten fünf Wochen etwa 10.000 Kubikmeter Erde hinter dem Schießdamm zu bewegen und neu anzuschütten“, erklärt dazu der Kompaniekommandant Leutnant Günther Gartner.



**Bilder auf dieser Seite** zeigen von den Bemühungen der Melker Pioniere in Völtendorf nahe St. Pölten. Dort stehen schwere Pioniermaschinen der Pionierbaukompanie im Einsatz um den bestehenden Schießplatz und die Schießdämme entsprechend den neuen Anforderungen zu adaptieren.



„Das Schießprogramm – von Bundesheer, Polizei und Justiz genutzt – wird immer anspruchsvoller. Viele neue Szenarien ergeben sich aus dem Alltag und den sich verändernden Bedrohungsbildern und müssen im scharfen Schuss trainiert werden. Die Schießanlagen müssen dazu mitwachsen und den notwendigen Handlungsspielraum für die Übenden bieten“, so Gartner.

Bild und Text: Höbarth

# CHANGE OF COMMAND

## OBERSTLEUTNANT MICHAEL FUCHS ÜBERNIMMT INTERIMISTISCHE FÜHRUNG

**Am Donnerstag, dem 30. Jänner 2020 übergab der bisherige Kommandant Oberst Reinhard Koller das Kommando über die Melker Pioniere an Oberstleutnant Michael Fuchs.**

Dem Festakt im Stift Melk wohnten zahlreiche Fest- und Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Militär bei. Im Anschluss daran lud die Verbandsführung zu einem gemütlichen Ausklang in den Barockkeller. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Militärmusik Niederösterreich.

Der scheidende Kommandant verlässt nach mehr als neun Jahren den Verband in Richtung Wien und findet künftig als Evaluierungsdirektor Pionier im Bundesministerium Verwendung. Der mit der Verbandsführung betraute nunmehrige Kommandant Oberstleutnant Michael Fuchs war bislang als stellvertretender Bataillonskommandant tätig und kann auf eine Vielzahl von Einsätzen im In- und Ausland verweisen.



Bilder auf dieser Seite zeigen vom beeindruckenden Festakt unter dem Kommando von Hauptmann Florian Zierhofer. Die altherwürdige Kulisse des Stiftes Melk tat ihresgleichen dazu.

Für die Gesamtorganisation der Feierlichkeiten zeichnete das Führungsgrundgebiet 1 unter Hauptmann Georg Peirl verantwortlich. Dazu standen dankenswerterweise die Prälatur, der Innenhof, der Barockkeller und die Säulenhalle des Stiftes Melk zur Verfügung.

Nach dem Empfang der Ehrengäste folgte der Festakt mit der symbolischen Rückgabe der Standarte an den Brigadekommandanten und die Weitergabe an den neuen Kommandanten. Vor mehr als 120 Gästen und der Truppe verabschiedete sich Oberst Koller mit einer sehr persönlichen Rede. Darin nannte Koller die Highlights seiner Amtszeit und dankte den Offizieren und seinen Unteroffizieren. **„Ihr seid Herz und Pulsschlag der Melker Pioniere, ich danke jedem Einzelnen für sein Wirken“.**



Im Anschluss daran lud die Verbandsführung zum Ausklang in den Barockkeller. Dort fand in einer gemütlichen Atmosphäre die eigentliche Verabschiedung statt.



**Oberst Reinhard Koller erhielt von seinen Melker Pionieren den Ehrenring in Gold und die Diamantene Pioniernadel verliehen.**

Danach folgte eine Reihe von Würdigungen und freundschaftlichen Gesten (Bilder oben).



**Bild oben:** Zeigt den interimistischen Kommandanten bei seiner Antrittsrede während des Festaktes. „Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und danke meiner Familie für das Verständnis“.

**Bild rechts:** Die Kommandanten mit dem Hausherrn Abt Georg Willfinger und Herrn Gerhard Scheiber. Scheiber stand als motivierter und hilfsbereiter Point of Contact zum Stift Melk unermüdlich zur Verfügung. Danke Gerhard.

**Bild rechts:** Drei Kommandanten, zwei Diamantene Pioniernadeln.

**Im Bild rechts:** Oberst in Ruhe Wolfgang Kaufmann (er führte den Verband von 1. Dezember 2000 bis 31. März 2009).



Mehr Bilder von der Kommandoübergabe im Stift Melk finden sie auf [Facebook.com/Melker Pioniere](https://www.facebook.com/MelkerPioniere). Besuchen sie uns dort und vergessen sie nicht den „Gefällt mir“- Button zu drücken!

# TREUEEID IM ERWEITERUNGSGEBIET

MEHR ALS 390 REKRUTEN VON VIER VERBÄNDEN ANGELOBT

Vor der beeindruckenden Kulisse des Erweiterungsgebietes begann am Freitag, dem 31. Jänner 2020 - pünktlich um 14 Uhr - der Festakt zur Angelobung der Grundwehrdiener des Einrückungstermines Jänner 2020. Knapp 390 Rekruten von vier verschiedenen Verbänden leisteten dabei den Treueeid auf die Republik Österreich.

Bild und Text: Höbarth



Bilder auf dieser Seite zeigen von der Angelobung im Erweiterungsgebiet. Die Entscheidung den Festakt in einer Kaserne abzuhalten fiel bereits im Dezember 2019 nach Zustimmung durch den Militärkommandanten. Die etwa 1.500 Besucher honorierten das Auftreten der Angelobenden und die Mühen der Organisatoren mit Applaus.

Die Anzugelobenden vom Pionierbataillon 3, dem Jagdkommando, dem Amstettner Jägerbataillon 12 und dem Kommando Auslandseinsatzbasis zeichneten sich durch motiviertes und diszipliniertes Auftreten aus.



In Vertretung der Landeshauptfrau dankte der Stellvertreter Stephan Pernkopf den Grundwehrdienern respektvoll für deren Leistungsbereitschaft.



Dem Festakt wohnten neben zahlreichen Ehrengästen auch etwa 1.500 Besucher bei. Als militärisch Höchstanwesenden konnten die Melker Pioniere den Militärkommandanten von Niederösterreich, Brigadier Mag. Martin Jawurek begrüßen. Die Militärmusik NÖ beeindruckte mit einem Platzkonzert und dem Großen Zapfenstreich.

Im Anschluss an den Festakt luden die Melker Pioniere zu einer Kostprobe aus der Truppenküche. Herzlichen Dank an Oberstabswachtmeister Martina Markovitz und ihrem Team. Tolle, flexible Leistung während der beiden Festveranstaltungen.



#### TERMINVORSCHAU:

Die nächsten Angelobungen für 2020 sind wie folgt geplant:

- 30. April, federführend AAB4 in Vitis/NÖ
- 21. August, federführend AAB3 in Weikendorf/NÖ
- 26. Oktober, federführend MilKdoW am Heldenplatz

# SOLDIER OF THE YEAR

VIZELEUTNANT ROBERT MARTSCHIN IST SOLDAT DES JAHRES 2019

**In der Ruhmeshalle des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien erhielt am 12. November 2019 ein Melker Unteroffizier aus den Händen des Generalstabschefs die höchste Auszeichnung des Jahres. In der Kategorie „Soldat des Jahres“ gewann Vizeleutnant (Vzlt) Robert Martschin den begehrten Preis.**

Vzlt Robert Martschin ist ein Unteroffizier, der sein Wissen und seine Initiative zu 100% für das ÖBH und für die Melker Pioniere einsetzt. Er ist nicht nur der bestausgebildetste Unteroffizier im Bereich Sprengtechnik und Wasserdienst, sondern auch ein Mann, der immer versucht Verbesserungen durchzuführen, um die Einsatzfähigkeit zu steigern und den täglichen Dienstbetrieb zu vereinfachen.



Der gebürtige Melker Vizeleutnant Robert Martschin ist beim Pionierbataillon 3 in Melk als pioniertechnischer Planungsunteroffizier und Sprengexperte tätig. Sein Know-how und sein Engagement sind herausragend. Durch seine Expertise konnte die Idee einer Steganlage im Staubereich des Kraftwerk Melks umgesetzt werden. Diese ermöglicht es sämtliche Ausbildungen am Wasser durchzuführen ohne vom Wasserstand abhängig zu sein.

Robert Martschin war auch am Straßenbau an der ungarisch-serbischen Grenze maßgeblich beteiligt. Zusätzlich wirkt er an der Erprobung und Beschaffung der persönlichen Schutzausrüstung für den Wasserdienst sowie an der Modernisierung des Fährgerätes und somit an der Sicherheit der Soldaten mit.

Mit den Auszeichnungen „Soldier of the Year“ und dem „Military Sports Award“ belohnt das Österreichische Bundesheer besondere Initiativen und Ideenreichtum genauso wie herausragende Leistungen.

**Die Verbandsführung gratuliert dazu recht herzlich.**



**„Er ist nicht nur Spezialist im Bereich Sprengtechnik und Wasserdienst, sondern auch ein Mann, der immer versucht Verbesserungen durchzuführen, um die Einsatzfähigkeit zu steigern und den täglichen Dienstbetrieb zu vereinfachen.“**

# BRÜCKENSPRENGUNG UNTER GEFECHTSBEDINGUNGEN

MELKER PIONIERE SPRENGEN IM BEZIRK NEUNKIRCHEN

Bericht und Fotos: Höbarth

**In Schwarza/G (Bezirk Neunkirchen) fand am Freitag, dem 15. November die Sprengung einer Holzbrückenkonstruktion im freien Gelände statt.**

Die knapp 20 Meter lange und etwa drei Meter breite Konstruktion über die Schwarza war bislang für Fußgänger und Radfahrer nutzbar und als Rundholzbrücke mit Hängewerk ausgeführt. Der mittlerweile desolaten Zustand macht aus Sicherheitsgründen einen völligen Neubau notwendig.

**Die Melker Pioniere entschieden sich für die Sprengung aus zweierlei Gründen. Zum einen stellt das Vorhaben eine besondere Gelegenheit dar, das Sprengpersonal weiterzubilden und Erfahrungen beim Sprengen im freien Gelände zu sammeln und zum anderen nutzen die Pioniere die Möglichkeit eine Gefechtslage darüber zu stülpen.**

„Um hier nicht nur die Sprengtechnik, sondern auch die Gefechtstechnik zu forcieren, wurde die Brücke im Zuge einer Gefechtseinlage – konkret im Ablauf eines möglichen Verzögerungskampfes – durch Spezialisten des Pionieraufklärungszuges der Pionierkampfunterstützungskompanie gesprengt“, erklärt

der Leitende Vizeleutnant Robert Martschin.

Im Anschluss an die Sprengung begannen geländegängige Kranfahrzeuge und Schwerlastsysteme der Technischen Pionierkompanie die Brücke restlos zu verbringen. Der Neubau ist im Frühjahr 2020 geplant.

**Das Video dazu finden sie auf Facebook/Melker Pioniere.**



Bilder auf dieser Seite zeigen die beim Verzögerungskampf eingesetzten Pioniere der Pionierkampfunterstützungskompanie.





**Bild links** zeigt den Sprengmeister Vizeleutnant Robert Martschin. Er plante und leitete das Vorhaben zur Brückensprengung.



# EUROPEAN ADVANCE 2019

MELKER PIONIERE BEI DER GRÖSSTEN ÜBUNG DES JAHRES

**Text:** ÖBH, Ottacher-Kaiser, Höbarth

**Bilder:** Höbarth, ÖBH

**Die Übung mit internationaler Beteiligung EURAD19 diente dem Abschluss der nationalen Einsatzvorbereitung und der nationalen Zertifizierung des österreichischen Anteils an der EU-Battlegroup (AUTCON EU BG 2020-2).**

Als geo-strategische Ausgangslage galt - nach Vorgabe des Bundesministeriums für Landesverteidigung (BMLV) - ein Szenario, welches in einem fiktiven Raum stattfindet, der über keine ausreichenden staatlichen Strukturen bzw. Infrastruktur verfügt. Für die vorbereitenden Maßnahmen und die Gesamtplanung der main operating base (MOB) - vereinfacht dargestellt ein Feldlager für die Unterbringung von Soldaten - zeichnen Melker Pioniere verantwortlich.

Mit dem Bau und dem Betrieb der MOB für etwa 450 Soldaten war die Pionierbaukompanie (KPE) mit Pionieren aus Villach, Melk und Salzburg beauftragt. Die Errichtung einer MOB am Standort eines Fliegerhorsts spiegelt ein reales Einsatzszenario im Rahmen einer EUBG wieder.

Zudem fanden sich Melker Pioniere in der Übungsleitung und in diversen Stabsfunktionen.

Die Pionierbaukompanie (KPE) mit dem Kompaniekommando bei den Villacher Pionieren ist Anteil des österreichischen Versorgungsbataillons (CSSBN).



In diesem Fall war die aus KPE-Soldaten bestehende Kompanie für die Planungen, den Bau und den Betrieb des Feldlagers am Fliegerhorst Brumowski verantwortlich. Die Vorgaben beinhalteten die Unterbringung von bis zu 450 Soldaten, eine Aufwuchskapazität von bis zu 1.000 Soldaten im Rahmen von Inprocessing und Durchschleusen eigener Kräfte und die Fähigkeit alle Anschluss- und Folgeversorgungsmaßnahmen darin abwickeln zu können.

Um die geforderte Kapazität in dieser MOB zu erreichen, wurden Unterkünfte auf Basis von D.R.A.S.H.-Zelten, Gefechtsstände auf Abstützung von COLPRO-Zeltsystemen und Verpflegseinrichtungen mittels KÄRCHER-Containerküche, verstärkt mit Feldküche 2000 und dem Speisesaalzelt der Fa. SCHALL, errichtet. Die Wasserversorgung wurde am Wasseraufbereitungsplatz des

Wasseraufbereitungszuges des ABC-Abwehrzentrums sichergestellt.



**Bild oben:** Zeichnen für die Planungen und alle vorbereitenden Maßnahmen des gesamten Feldlagers verantwortlich: Hauptmann Alexander Lechner und Offiziersstellvertreter Markus Sandhofer von der pionier-technischen Planungszelle der Melker Pioniere.

Da die Gesamtkapazität des Feldlagers mit allen Versorgungseinrichtungen viele hundert Soldaten erreichte, zudem auch noch entsprechende Gefahrenstoffe gelagert und umgeschlagen wurden, waren hauptamtliche Brandschutzkräfte vorgesehen. Die Brandschutzgruppe des Stabsbataillons 6 stellte diese Kräfte, welche mit modernen LFA 4000

ausgestattet sind und analog einer zivilen Feuerwehr agieren.

Die gesamte Energieversorgung wurde mittels Energieinseln, basierend auf acht Stück Containerraggregaten (250kVA) und zwei Synchro-Containern, sichergestellt. Die gesamten Errichtungsmaßnahmen begannen am 30. September und wurden mit 25. Oktober 19 abgeschlossen.



**Bild oben:** Einen wesentlichen Anteil dieser Kompanie stellt der Feldlagerbauzug. Im Bild der Zugskommandant Oberstabswachmeister Christian Seisenbacher.

Im Anschluss an die umfangreichen Baumaßnahmen wurde aus der PiBauKp (KPE) die Feldlagerbetriebskompanie (FLgrBetrKp), welche aus 56 Pionieren bestand, gebildet. Zudem wurden der Wasseraufbereitungszug und die Brandschutzgruppe unterstellt und eine Gesamtstärke von 96 Soldaten für den Betrieb und die Erhaltung der MOB erreicht.

Feldlager dieser Art stellen das klare Schwergewicht der Fähigkeiten der PiBauKp (KPE) dar. Die internationale Evaluierung des CSSBN mit der FLgrBetrKp wird voraussichtlich im März 2020 in Deutschland stattfinden, dann sind die Villacher, die Salzburger und die Melker Pioniere wieder mit dabei!



**Bilder oben:** Zeigen Ausschnitte aus der main operating base (MOB) mit den verschiedenen Zeltsystemen, Kühl- Lager- und Gefriercontainern sowie dem Schall-Speisesaalzelt. Gekocht wurde in der Kärcher-Modul-Küche.

## INFOS:

**Die Übung „European Advance 2019“ fand von 18. bis 29. November 2019 statt und war die größte Gefechtsübung des Bundesheeres in diesem Jahr.**

Dabei wurden über 2.300 Soldatinnen und Soldaten in Ober- und Niederösterreich und vor allem am Truppenübungsplatz Allentsteig trainiert. Davon kamen 230 Soldatinnen und Soldaten aus Deutschland und Kroatien.

Eingesetzt waren 70 gepanzerte Fahrzeuge, über 200 Räderfahrzeuge und zwölf Luftfahrzeuge. Im Fokus der Übung stand der österreichische Beitrag zur EU-Battlegroup 2020-2: Ein voll ausgerüstetes Logistikbataillon mit Spezialisten zur Missionunterstützung.

## Übungsszenario

Geübt wurde die Zusammenarbeit bei einer Stabilisierungsoperation im Rahmen des Einsatzes einer EU-Battlegroup. Das Kommando Streitkräfte trainierte die Führung von Land- und Luftstreitkräften. Die eingesetzten Truppen übten unter der Führung der 3. Jägerbrigade taktische Verfahren in einer (fiktiven) instabilen Krisenregion. Zugleich arbeiteten die Soldaten mit internationalen staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen an der Lösung eines Konfliktes.

# TRAIN HARD - FIGHT EASY

## AUSBILDUNGSKOOPERATION DEUTSCHE BUNDESWEHR

Bild und Text: Mario Hinterleitner



**17 Soldaten der Deutschen Bundeswehr, konkret Pioniere der 6. Kompanie des Panzerpionierbataillons 901 aus Bogen in Bayern waren in der 49. Kalenderwoche des Vorjahres in Melk zu Gast.**

ohne fremde Hilfe sowie variable Stützweiten sind die Benefits dieser, von der Technischen Pionierkompanie geführten Ausbildungen.

Ziel dabei war die Ausbildungskooperation mit den Melker Pionieren zu nutzen.

„Oberflur- und Unterflurbau mit der Brücke 2000 (FFB) standen diesmal am Programm. Das heißt, den Besonderheiten beim Bau zweier unterschiedlich hoher Landanschlüsse zu begegnen“, erklärt dazu der Ausbildungsleiter Offiziersstellvertreter Wolfgang Pöcksteiner.

Ein- bis zweimal jährlich geht es darum, die Fähigkeiten beim Bau der Faltestrukturen zu optimieren und gemeinsame Erfahrungswerte auszutauschen. Rascher Bau, hohe Übersetzleistung, Bau und Rückbau



**Bilder:** Zeigen von den einzelnen Bauabschnitten beim Bau- bzw. beim Rückbau der hydraulischen Faltestrukturen (FFB) am Wasserübungsplatz in Melk.

# TRAIN HARD - FIGHT EASY 2.0

## GEFECHTSDIENSTLEISTUNGSBEWERB DER FERNMELDER

Bild und Text: Jürgen Brandl

**Vom 10. bis zum 12. Dezember fand ein Gefechtsdienstleistungsbewerb des Fernmeldezug der Stabskompanie statt.**

Dabei mussten die 11 Kadersoldaten und Grundwehrdiner einen 40 Kilometer langen Marsch mit Überprüfungsstationen bewältigen.

„Dieses Ausbildungsvorhaben dient der Zielüberprüfung und beinhaltet unter anderem Stationen wie: Schießen, Leben im Felde, Gerätelehre, Karten- und Geländekunde und Heereskunde“, so der Ausbildungsleiter

und Kommandant des Fernmeldezug Offiziersstellvertreter Jürgen Brandl.

Der Marsch führte vom Schießplatz Amstetten über Steinakirchen nach St. Leonhard. Alle Teilnehmer schafften die an sie gestellten Aufgaben. Die Verbandsführung gratuliert dazu.



**BONUS FÜR**

*di und mi.*

**EVN**  
Energie. Wasser. Leben.



Bild und Text: bundesheer.at, Höbarth

# MAG. KLAUDIA TANNER

## DIE NEUE VERTEIDIGUNGSMINISTERIN UND DAS NEU FORMIERTE TEAM



▲ **Bild oben:** Zeigt die Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Claudia Tanner.

**Bild unten:** Bei der Dekretüberreichung am 8. Jänner 2020. Frau Bundesministerin und der neue Generalsekretär Dieter Kandlhofer. ▼



▲ **Bild oben:** Zeigt die Bundesministerin gemeinsam mit ihrem neuen Stabschef Generalmajor Mag. Rudolf Striedinger bei der Dekretüberreichung.

**Mit der Angelobung der neuen Regierung am 7. Jänner 2020 übernahm die in Scheibbs geborene Juristin Mag. Claudia Tanner (ÖVP) das Bundesministerium für Landesverteidigung als Bundesminister.** Tags darauf teilte das Bundesheer mit, dass das neue Kabinett nunmehr komplett sei. Nachstehend möchten wir die dazu publizierten Informationen bieten.

### Lebenslauf auszugsweise:

Mag. Claudia Tanner wurde am 2. Mai 1970 in Scheibbs, Niederösterreich, geboren.

#### Bildungsweg:

- 1988 Matura Bundesoberstufenrealgymnasium Scheibbs
- 1995 Abschluss Studium der Rechtswissenschaften

#### Beruflicher Werdegang:

- 1995-1996 Gerichtspraxis beim Bezirksgericht Liesing und Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien
- 1996-2001 Rechts- und Sozialreferentin beim NÖ Bauernbund
- 2001-2003 Mitarbeiterin im Kabinett des Bundesministers für Inneres
- 2003-2010 Angestellte der Firma Kapsch BusinessCom AG Wien

#### Politische Funktionen:

- 2010 - 2015 Gemeinderätin
- 2011 Direktorin des NÖ Bauernbundes
- 2017 Landesparteiobfrau-Stellvertreterin
- 2020 Bundesministerin für Landesverteidigung

Als **neuer Generalsekretär** wurde MinR Mag. Dieter Kandlhofer bestellt. Kandlhofer ist Jurist, ausgebildeter Polizist und war früher Präsidialrichter im Verfassungsgerichtshof und zuletzt Generalsekretär im Bundeskanzleramt.

### Erfahrener Offizier als Stabschef

Zum neuen Stabschef wurde Generalmajor Mag. Rudolf Striedinger bestellt. Striedinger war in seiner langjährigen Laufbahn als Generalstabsoffizier bereits Leiter der Generalstabsabteilung, Kommandant bei einer multinationalen EUFOR-Brigade in Bosnien-Herzegowina, Militärkommandant von Niederösterreich und zuletzt Leiter des Abwehramtes.

Kabinettschef wird weiterhin Arnold Kammel sein, seine Stellvertreterin ist Katharina Nehammer. Kammel war jahrelang Direktor des Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik bevor er 2018 ins Kabinett des Kanzleramtsministers und später, im Juni 2019, ins Verteidigungsministerium wechselte. Pressesprecher der Verteidigungsministerin ist Herbert Kullnig. Der langjährig erfahrene Jurist und Medienexperte war bereits Pressesprecher von Verteidigungsminister Werner Fasslabend.

Bild und Text: Höbarth

# JAHRESABSCHLUSSFEIER 2019

## STIMMUNGSVOLLER RÜCKBLICK, VORSCHAU UND EHRUNGEN

**Freitag, 13. Dezember 2019. Heute fand in der Biragokaserne - im Beisein des Brigadekommandanten, des Bezirkshauptmannes und Vertreter der regionalen Einsatzorganisationen - die Jahresabschlussfeier der Melker Pioniere statt.**

Der Kommandant präsentierte einen beeindruckenden Rückblick auf die Highlights des fast vergangenen Jahres, nannte die Herausforderungen des kommenden Jahres und ehrte bzw. verabschiedete verdiente Mitarbeiter.

Mehr als 160 Kadersoldaten aller fünf Kompanien nahmen daran teil. Für den musikalischen Rahmen stand ein Ensemble der Militärmusik NÖ zur Verfügung, das Team der Truppenküche unter Stabswachtmeister Martina Markovitz sorgte für das leibliche Wohl.

Oberst Reinhard Koller ernannte zudem den Melker Bezirkshauptmann Dr. Norbert Haselsteiner zum Ehrenpionier. „Das ist für mich eine besondere und völlig unerwartete Auszeichnung. Ich schätze die Leistungen der Melker Pioniere sehr. Die Ernennung zum Ehrenpionier sehe ich zudem als persönlichen Ansporn für unsere Zusammenarbeit“, freut sich Haselsteiner.



## Infobox

### Mit der Pioniernadel in Gold wurden ausgezeichnet:

Major Thomas Kranawetter (Versetzung)  
 Amtsrat Ferdinand Wallner (Versetzung)  
 Vizeleutnant Gerhard Schoderböck (Ruhestand)  
 Vizeleutnant Hubert Brandmayer (Ruhestand)  
 Vizeleutnant Franz Stattler (Ruhestand)

### Mit der Pioniernadel in Silber wurden ausgezeichnet:

Hauptmann DI Peter Gmeiner (Versetzung)  
 Amtsdirektor Christian Hauer (Versetzung)  
 Stabswachtmeister Robert Riegler (Ressortwechsel)

### Mit dem Ehrenschild wurde ausgezeichnet:

Offiziersstellvertreter Markus Müllleder (Versetzung)

### Ernennung zum Ehrenpionier:

Bezirkshauptmann Dr. Norbert Haselsteiner

Bild und Text: Höbarth, Zierhofer

# PIONIERE AM ÜBUNGSGEFECHTSFELD

## SCHLÜSSELPERSONAL TRAINIERT AM FÜHRUNGSSIMULATOR

**In der siebten Kalenderwoche verlegte das Schlüsselpersonal des Bataillonskommandos und der Einsatzkompanien nach Weitra um am Führungssimulator Handlungssicherheit zu gewinnen.**

„Die hier erarbeiteten Erfahrungen sind wesentliche Grundlagen für das Führen von Einheiten und Verbänden im Gefecht. Die erste Phase der Ausbildungsverlegung beinhaltete die Schulung der Operatoren, danach ging es nahtlos in die taktische, einsatznahe Anwendung beim Führen im Gefecht,“ so der Ausbildungsleiter Hauptmann Florian Zierhofer.



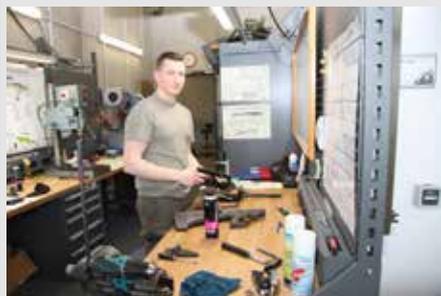
## DER INSTANDSETZUNGSZUG

**AN DER SPITZE DER EINSATZBEREITSCHAFT**

**Vor wenigen Tagen besuchte die Redaktion den Instandsetzungszug der Stabskompanie im Erweiterungsgebiet. Dort finden sich Spezialisten in fast allen Bereichen der Truppenwerkstätte.**

Neben handelsüblichen Fahrzeugen werden darin auch Spezialfahrzeuge, schwere Pioniermaschinen, Pioniergeräte und Aggregate sowie Waffen und Fernmeldegeräte instand gesetzt, repariert und gewartet. Dieses Element mit seinen Kadersoldaten und Grundwehrdienern trägt somit das Schwergewicht in allen Fällen der Berge- und Instandsetzungsaufgaben. Ihm untersteht der komplette Werkstattanteil einschließlich der Panzerinstandsetzung (Mautern).

Die Melker Pioniere verfügen über mehr als 250 Fahrzeuge, Anhänger und Transportsysteme und über mehr als 60 Wasserfahrzeuge. Die Leistung der Spezialisten ist top, die Mannschaft zeigt sich in der neuen Werkstätte mit der modernen Geräteausstattung motiviert und leistungsbereit.



**Zu fast allen Themen** finden Sie weitere Informationen auf: [Facebook.com/Melker Pioniere](https://www.facebook.com/MelkerPioniere) oder auf der Website des Verbandes: [melker-pioniere.at](http://melker-pioniere.at)

Bild und Text: Höbarth

# UNSER PERSONAL DER TRUPPENKÜCHE

## VERPFLEGUNG SCHAFFT NOTWENDIGE KAMPFKRAFT

**An dieser Stelle wollen wir das Personal unserer Truppenküche vor den Vorhang holen. Unter dem Leiter der Finalisierungsküche Patrick Steinhart werden in Melk täglich bis zu 250 Soldaten und Bedienstete mit drei Mahlzeiten versorgt.**

Ihm zur Seite stehen Kadernsoldaten, Zivilbedienstete und Grundwehrdiener, die im Schichtbetrieb arbeiten. „Ich habe mit meinem Personal dafür zu sorgen, dass dem Soldaten die bestmögliche Verpflegung zur richtigen Zeit und am richtigen Ort zur Verfügung steht“, so Steinhart.

Darüber hinaus decken die Feldkochunteroffiziere Martina Markovitz und Johann Ratteneder den Verpflegungsbedarf bei Übungen, Einsätzen und Ausbildungsvorhaben im freien Gelände. Zudem ist Oberstabswachtmeister Ratteneder gemeinsam mit Grundwehrdienern für den nächsten drei-monatigen Assistenzinsatz vorgesehen.

**An dieser Stelle möchte sich die Verbandsführung für die flexible und bestmögliche Auftragserfüllung - trotz der meist dichten und fordernden Auftragslage - herzlich bedanken.**



**Bilder** zeigen den Werkstättenbereich im Erweiterungsgebiet. Darin arbeiten Kadernsoldaten und Grundwehrdiener Schulter an Schulter. Zudem halten die Spezialisten mobile Berge- und Instandsetzungstrupps zur Verfügung.

## UNSERE MILIZ-PIONIERKOMPANIEN



**Bild oben:** Zeigt die Miliz-Pioniere der Pionierkompanie NÖ im Prälatenhof des Stiftes Melk bei der Kommandoübergabe.



**Bild oben:** Zeigt die Abordnung der Pionierkompanie Wien während der Kommandoübergabe. Im Bild rechts der Kompaniekommandant Hauptmann Mag. Manfred Weigert.



**Bild oben:** Die beiden Miliz-Pioniere Oberstabswachtmeister Stefan Schovanec und Korporal Nikolaus Erben während der Aufschulung Unimog und MAN im Erweiterungsgebiet.

### Rege Beteiligung

Donnerstag, 30. Jänner 2020. Bei der Kommandoübergabe im Stift Melk freuten sich die Melker Pioniere über rege Beteiligung unserer Miliz-Pionierkameraden beim Festakt. Die Pionierkompanie NÖ war in Summe mit neun, die Pionierkompanie W mit vier Soldaten vertreten.

### Fahrausbildung

Die Kalenderwoche sechs nutzen zwei Miliz-Kameraden um an der Aufschulung Unimog und MAN teilzunehmen. Oberstabswachtmeister Stefan Schovanec und Korporal Nikolaus Erben (PiKpNÖ) dürfen nunmehr die beiden oben genannten Fahrzeuge uneingeschränkt lenken. Danke für euer Interesse.

### Mitwirkung

Bei der Übung EURAD 2019 nahmen in Summe vier unserer Miliz-Pionierkameraden teil. Unter ihnen Oberleutnant Dr. Clemens Grießenberger. Er war von 18. bis 30. November im Team der Einlagensteuerung tätig. „Hat mir sehr gefallen, ich habe dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt und möchte rückblickend die gute Integration der Milizsoldaten in die aktiven Strukturen erwähnen“, so Grießenberger.

Von 25. bis 30. November 2019 absolvierten auch Oberleutnant Franz-Walter Froschauer und Wachtmeister Markus Sieger ihre freiwillige Waffenübung. Beide waren dem Planungsoffizier des PiB3 zugeteilt. Zudem versah Wachtmeister Stephan Fischer seinen Dienst im Feldlagerbetriebselement in Langen-

# MILIZ

## TERMINE VORSCHAU 2020

**Hier geben wir die für 2020 relevanten Termine bekannt, damit sie ihre persönlichen und beruflichen Planungen darauf abstimmen können.**

### Pionierkompanie NÖ

Vorbereitende Waffenübung:  
17. 06 bis 19. 06 2020

Vorstaffelung für Kader:  
08. 09 bis 09. 09 2020

BWÜ:

10. 09 bis 19. 09 2020

lebern. „Für mich war die freiwillige Waffenübung deswegen interessant, weil ich diesmal erlebt habe, wie viel Personal und Maßnahmen dahinter stecken, um eine Kampfgruppe entsprechend unterzubringen und zu versorgen“, erzählt Wachtmeister Fischer.

### Basisausbildung 1

Vom 07. Jänner bis zum 28. Februar diente Oberwachtmeister Bernd Zimmel seine freiwillige Waffenübung bei der Pionierkampfunterstützungskompanie in Mautern ab. „Das war mein erster Einsatz als Auszubildener während einer Basisausbildung. Ich bin überzeugt, dass ich meine Erfahrungen als Unternehmer ganz gut einbringen konnte und auch die jungen Unteroffiziere davon profitieren haben.“



UNSER HEER

Der Einstieg erfolgt  
über die Webseite  
[www.bundesheer.at](http://www.bundesheer.at)



Suchbegriff

- English
- Hilfe
- Sitemap
- Glossar
- Gebärdensprache

AKTUELL   STREITKRÄFTE   DER MINISTER   SICHERHEITSPOLITIK   SPORT   **MILIZ**   BILD & FILM   SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation –  Zivile Kompetenz

## ☞ „Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

## ☞ Stellenangebote

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen Kadernsoldaten
- Expertenstäbe
- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

## ☞ Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Aktuelles Ausbildungsangebot
- Katalog: Anrechnungen von militärischer Ausbildung
- Übersicht der Waffenübungen
- Informationen zur Fernausbildung
- Zugang zum sicheren militärischen Netz [SMN]

## ☞ Bezüge

- Finanzielle Ansprüche
  - Milizgebührenrechner
  - Finanzielles Anreizsystem
- Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

## ☞ „Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- Pro „Miliz“ und Miliz-Gütesiegel sowie Miliz-Award

## ☞ Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift MILIZ-info – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2016
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Übungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen

## ☞ Kontakte und Anregungen

Adressen der Ergänzungsabteilungen der Militärkommanden in den Bundesländern

Miliz-Serviceline

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen die „Miliz“ betreffend einzubringen.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.



# ERFOLGREICHER EINSATZ

## SPEZIALISTEN DER MELKER PIONIERE BERGEN RADPANZER

Bild: Theodor Oth, Text: Höbarth

**Mittwoch, 12. Februar 2020. Gegen 10 Uhr Vormittag erfolgte der Auftrag zur Bergung eines in Rohr am Gebirge verunfallten Radpanzers.**

Das Gefechtsfahrzeug des Jägerbataillons 17 kam während einer Übung mit der Militärakademie von der Straße und kippte seitlich ab.

Nach sofort erfolgter Erkundung setzten sich Spezialisten der Pionierkampfunterstützung und Kameraden der Krangruppe aus Melk in Bewegung um den Radpanzer zu bergen.

„In Summe waren neun Pioniere mit einem Bergepanzer Greif, einem 30-Tonnen-Transportsystem und einem Liebherr Mobilkran eingesetzt. Wir waren um 14 Uhr vor Ort und bereits eine Stunde später beendeten wir die Bergung erfolgreich. Bei diesem Unfall wurde niemand verletzt, der Materialschaden ist gering“, erklärt der Bergekommandant Oberstabswachtmeister Theodor Oth.



# BASISAUSBILDUNG 1

## GRUNDWEHRDIENER ABSOLVIEREN SCHIESSÜBUNGEN

Bild: Manuel Hinterndorfer, Text: Höbarth

In der vierten Kalenderwoche fand unter anderem das erste Schulschießen des Einrückungstermines Jänner 2020 statt. Dabei geht es vorrangig darum, die Waffe im scharfen Schuss kennen zu lernen, sich an den Knall und an den Rückstoß zu gewöhnen und Vertrauen in die eigenen Schießfertigkeiten zu erlangen.

Dazu stehen moderne Ausbildungsanlagen und erfahrenes Kaderpersonal zur Verfügung. „Heute schießen die Rekruten die Übungen 1 bis 8. Wir achten dabei besonders auf die sichere Handhabung der Waffe, die richtigen Ladegriffe und die korrekte Schießhaltung“, erklärt der Ausbildungsleiter Stabswachtmeister Manuel Hinterndorfer.

### Die Handfeuerwaffe

Das Sturmgewehr 77 ist die Standardbewaffnung der Soldaten des Bundesheeres. Obwohl die Waffe bereits seit Jahrzehnten im Einsatz ist, zählt sie immer noch zu den besten und verlässlichsten ihrer Art und hat sich sowohl in Österreich als auch weltweit bewährt.



Bilder auf dieser Seite zeigen von den ersten Schulschießübungen mit dem Sturmgewehr 77 am Schießplatz in Amstetten. Die Handfeuerwaffen dienen in sicherheitspolizeilichen Assistenzsätzen als Mittel zur Abwehr unmittelbar drohender Gefahr im Falle von Notwehr- oder Nothilfesituationen bzw. zur Erfüllung der militärischen Kernaufgaben im Einsatz. Dabei gelten die Regeln der Gewaltanwendung (Rules of engagement).

Bilder links: Am 12. Februar dieses Jahres gelang eine anspruchsvolle Bergung in kurzer Zeit. Dazu entschied der Bergekommandant nach seiner Erkundung vor Ort einen Bergepanzer Greif und einen 3-Achs-Liebherr-Mobilkran einzusetzen. Der Radpanzer des Jägerbataillons 17 kippte während einer Übung in den Straßengraben.



Am Donnerstag, dem 23. Jänner 2020 lud der Kommandant der 3. Jägerbrigade (BSK) zum traditionellen Neujahrsempfang in die Römerhalle nach Mautern. Vor zahlreichen Fest- und Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und Militär wurden zwei besonders verdiente Mitarbeiter der Melker Pioniere ausgezeichnet.

Bild: Kdo3.JgBrig(BSK), Text: Höbarth

## NEUJAHRSEMPFANG IN MAUTERN MELKER PIONIERS AUSGEZEICHNET



Neben Vizeleutnant Robert Martschin, der im vergangenen Jahr zum „Soldier of the Year“ ausgezeichnet wurde, erhielt Vizeleutnant Franz Hödl – Dienstführender Unteroffizier der Pionierbaukompanie – die Auszeichnung „Vorbild im Dienstbetrieb“. Die Verbandsführung gratuliert den beiden Melker Pionieren zu den erbrachten Leistungen.

Die 3. Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte) ist rasch verfügbar und ihre Soldaten sind spezialisiert auf den Einsatz im urbanen Gelände. Die Führung der Brigade ist in Mautern an der Donau stationiert. Zur Auftragserfüllung stehen ihr mehrere Verbände zur Verfügung. Darunter auch das in Melk beheimatete Pionierbataillon 3.



**Bild oben:** Zeigt den Dienstführenden Unteroffizier der Pionierbaukompanie Vizeleutnant Franz Hödl bei der Preisverleihung mit dem Kommandanten der 3. Jägerbrigade (BSK) und Dr. Udo Birkner (Vorstand HYPO NOE). Franz Hödl wurde zum Vorbild im Dienstbetrieb ausgezeichnet. Wir gratulieren dazu sehr herzlich.

## Verein Melker Pioniere

Wegen oftmaliger Anfragen, wie sich unsere Leser bei den Melker Pionieren für die regelmäßige Zusendung der Truppenzeitung bedanken können, möchten wir an dieser Stelle das Konto des Vereines der Melker Pioniere bekannt geben.

**Empfänger: Verein der Melker Pioniere**

**IBAN: AT74 3293 9000 0385 4171**

**Verwendungszweck: Redaktion Truppenzeitung (bitte angeben)**

Die so eingehenden pekuniären Unterstützungen werden ausschließlich für die stetig notwendige Verbesserung der Redaktionsausstattung (Hardware, Kameraausstattung, Internettechnologien,...) verwendet. Wir möchten uns an dieser Stelle bei ihnen dafür bedanken. Die Vereinsführung.

Bild und Text: Höbarth

# BUCHEMPFEHLUNGEN

WIDER DEM VERGESSEN



## Infobox

### Mauthausen vor Gericht

#### Nachkriegsprozesse im internationalen Vergleich

Christian Rabl, erschienen 2019

new academic press (Wien)

ISBN: 978-3-7003-2114-9

zu bestellen auch unter: [info@melk-memorial.org](mailto:info@melk-memorial.org).

### Am Strang

#### Die österreichischen Angeklagten in den Dachauer Mauthausen-Prozessen

Christian Rabl, erschienen 2018

bahoe books (Wien)

ISBN: 978-903022-82-9

zu bestellen auch unter: [info@melk-memorial.org](mailto:info@melk-memorial.org).

### 100 Jahre Melker Pioniere

Felix Höbarth, erschienen 2014

Verein Melker Pioniere (Melk)

ISBN: 978-3-200-02986-6

Preis: 19.- zu bestellen unter: [pib3@gmx.at](mailto:pib3@gmx.at)

„Mauthausen vor Gericht“, so heißt das kürzlich erschienene Buch vom wissenschaftlichen Leiter des Zeithistorischen Zentrums Melk, Dr. Christian Rabl.

Rabl hat zuletzt zwei Bücher zum Thema KZ-Komplex Mauthausen und Nachkriegsjustiz vorgelegt. In seinem Buch „Am Strang“ widmet er sich den Biografien der 38 österreichischen Angeklagten in den Dachauer Mauthausenprozessen.

Mit der Studie „Mauthausen vor Gericht. Nachkriegsprozesse im internationalen Vergleich“, erschienen als Band 13 der Mauthausen-Studien, legt er die erste Gesamtstudie zu den in ganz Mitteleuropa geführten Mauthausenprozessen vor. Seine Dissertation zum Thema Mauthausen vor Gericht wurde 2018 mit dem Forschungspreis des Mauthausen Memorial ausgezeichnet. In seinen Büchern nimmt Rabl auch auf die juristischen Ahndungen der NS-Verbrechen im KZ-Außenlager Melk Bezug.

Als weiteres Lesewerk zum Thema können wir das Buch „100 Jahre Melker Pioniere“ (erschieden 2014) empfehlen. Darin finden sie unter anderem einen umfangreichen Beitrag zu den leidvollen Zeiten des KZ-Außenlagers Melk.



## **TAG DER OFFENEN TÜR**

**SAMSTAG, 6. JUNI 2020**

**9 BIS 17 UHR**

**WASSERÜBUNGSPLATZ MELK**

## **BENEFIZ-BIKERTOUR**

**SAMSTAG, 27. JUNI 2020**

**8 BIS 15 UHR**

**BIRAGOKASERNE**



Erscheinungsort Melk  
Verlagspostamt 3390 Melk



**TRUPPENZEITUNG DES  
PIONIERBATAILLONS 3**

Prinzlstraße 22  
3390 Melk

